

## WOZU BRAUCHT ES ANGESTELLTENVERBÄNDE UND DACHVERBÄNDE?

Arbeitnehmerverbände haben einen schwierigen Stand. Früher war die Mitgliedschaft fast selbstverständlich und ihre Bedeutung wurde anerkannt. Heutzutage zählen vorteilhafte Dienstleistungen mehr als gute Argumente. Auch der Zusammenschluss verschiedener Berufsgruppen in einem Dachverband ist keine Selbstverständlichkeit mehr. Teil 2

Ein Missverständnis scheint betreffend Mitgliedschaft vorzuliegen. Mitglied bei Angestellte Drogisten Suisse können alle in einer Drogerie tätigen Arbeitnehmenden werden (auch Pharmaassistentinnen sind herzlich willkommen), aber auch Arbeitslose und Lernende. Anmelden kann man sich unter <http://drogisten.org/de/mitgliedschaft>, der Jahresbeitrag beträgt Fr. 90.– für Aktivmitglieder.

### Vorteile der Mitgliedschaft

Die wichtigste Dienstleistung ist die kostenlose Rechtsberatung, in deren Genuss unsere Mitglieder kommen. Sie werden von einer praktizierenden Anwältin rechtlich beraten und unterstützt und sind automatisch im Arbeits- und Sozialversicherungsrecht rechtsschutzversichert. Der Abschluss einer Multi-Rechtsschutzversicherung ist zu einem Vorzugspreis von Fr. 126.– möglich. Somit kommen Sie für insgesamt Fr. 216.– zu einer hervorragenden Rechtsschutzversicherung und zeigen zudem Solidarität für die Drogeriebranche!

### An verschiedenen Fronten engagiert

Angestellte Drogisten Suisse hat im Jahr 2016 in intensiven und respektvollen Verhandlungen mit dem SDV zusammen den Gesamtarbeitsvertrag revidiert, und es konnten wesentliche Verbesserungen (z.B. eine obligatorische Krankentaggeldversicherung oder die branchenweite Anwendung) erzielt werden. Ohne unseren Verband gäbe es keinen Gesamtarbeitsvertrag!

Weitere Dienstleistungen sind zum Beispiel der Studienfonds, der zinslose Darlehen für Ausbildungen ermöglicht, die paritätisch ausgestaltete Pensionskasse, und ein weiterer (nicht monetärer, aber dennoch bedeutsamer) Vorteil ist die Stärkung des Berufsstandes und die Signalisierung der Solidarität. Verschiedene Personen haben sodann für Angestellte Drogisten Suisse oder via die beiden Dachverbände Einsitz in wichtigen öffentlichen und privaten Kommissionen. Zu erwähnen sind beispielsweise die Einsitznahme in der Prüfungskom-

mission der ESD oder in der Versicherungskommission der Pensionskasse des SDV, das Stellen von Richtern/-innen für die kantonalen Arbeitsgerichte usw. Um auf die Anliegen der Angestellten aufmerksam zu machen, werden von den Dachverbänden verschiedene Anlässe und Podiumsgespräche durchgeführt. Beispielsweise der Frühjahrsapéro der Angestelltenvereinigung Region Basel (ARB), zu dem wichtige und interessante Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft eingeladen werden. Es geht darum, dass die Angestelltenverbände auch gegen aussen wahrgenommen werden. Es ermöglicht den der ARB angeschlossenen Mitgliedern aber auch, sich über aktuelle Themen mit interessanten Personen aus Politik und Wirtschaft austauschen zu können (vgl. für weitere Informationen: <http://arb-basel.ch/site/category/aktuell>).

Diese Vernetzung und die Organisation dieser Anlässe braucht Zeit und grosses Engagement – etwas, was kaum ein einzelner Arbeitnehmerverband zu leisten imstande ist.

Die Mitgliedschaft in einem Arbeitnehmerverband und in einem Dachverband «lohnt» sich also durchaus – nicht immer geht es um finanzielle Interessen, die im Fokus stehen, sondern um «nicht materielle Werte». Ich kann Ihnen daher eine Mitgliedschaft bei Angestellte Drogisten Suisse wärmstens empfehlen.

| Regula Steinemann



**ANGESTELLTE  
DROGISTEN  
SUISSE**  
[WWW.DROGISTEN.ORG](http://WWW.DROGISTEN.ORG)

REGULA STEINEMANN, RECHTSANWÄLTIN UND  
GESCHÄFTSFÜHRERIN ANGESTELLTE DROGISTEN SUISSE.

Dies ist eine Seite von Angestellte Drogisten Suisse. Die Meinung der Autorin muss sich nicht mit jener der Redaktion und/oder des Schweizerischen Drogistenverbands decken.